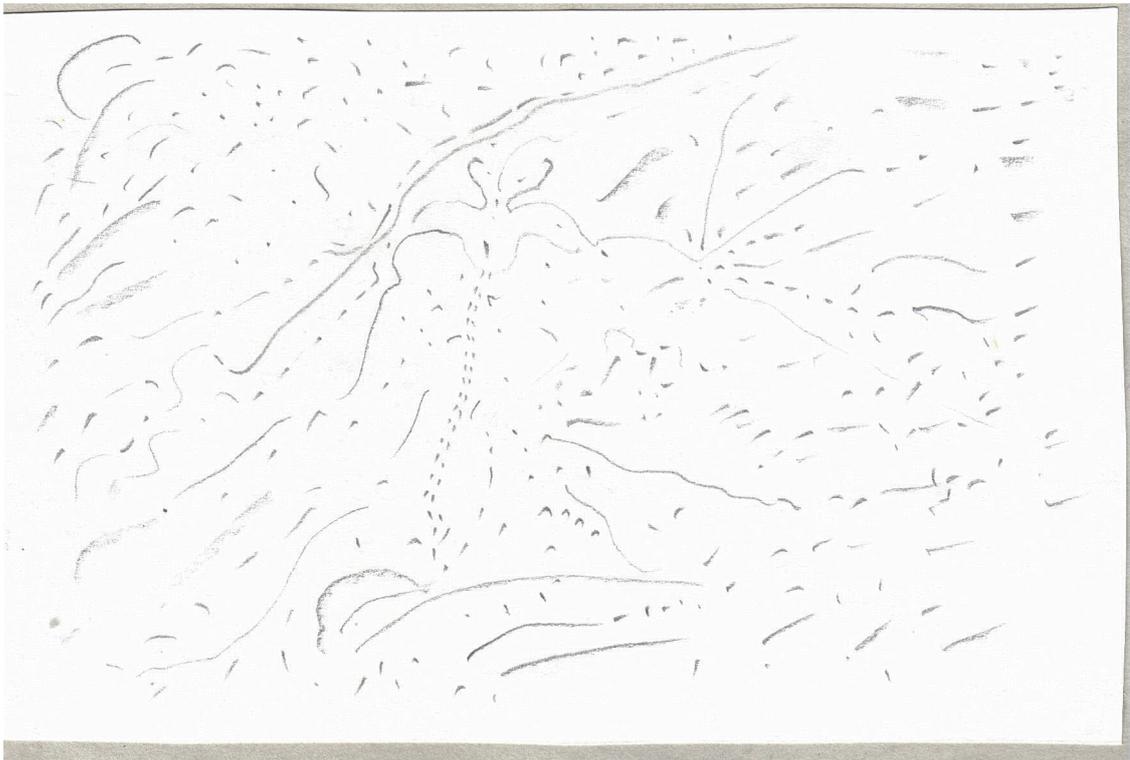


## *F) In der Mitte*



**Farbbild:** *frei malen, Formen und Farben kommen lassen, Eindrücke aus der Umgebung sammeln, aufnehmen, wirken lassen, Farbwünsche aus dem Inneren wahrnehmen.*



**Energiebild :** *Linien frei zeichnen, vorher sammeln, Kraftlinien spüren,*  
**(Punktebild)** *sie mit dem weißen Papier in Verbindung bringen, Spannung darstellen,*  
*übergehen in Bewegung, ausschwingen lassen, Bild neu ansehen, ergänzen,*  
*solange wie Energie strömt.*

---

*Nagen*  
*lose*  
*Tiere*  
*hällen*     *böse*  
*Wetter*  
*morgens früh*     *Tau*  
*im*  
*er*     *lös*

---

**Wortbilder:** sammeln, Wortbilder aufgreifen, spüren, ob sie stimmen oder noch nicht ausgebildet sind, Bewegung dazu spüren, daran entlang die Worte schreiben, so groß und klein nach Energieladung, Bedeutungskraft; nach Musik lauschen, die sich ergeben kann im Schwingen und Tönen

### **Gedichtetes**

*Kräfte und Gegenkräfte  
suchen und finden sich  
Phasen des Aufbäumens  
Phasen des Sackens  
Phasen des Verbeißen*

*je nach Lust und Laune  
nach Unlust und Übelkeit*

*die Seele leistet Schwerstarbeit  
das ist ihr Los  
ihr schweres Los  
unter äußerstem Druck  
sammelt sie die Welt  
die große  
und die kleine  
das All  
und auch Atome  
weites Rund  
und kleinste Einheit  
Ausdehnung ins Unendliche  
und Verdichtung ins Kleinste  
ist getrieben  
von dem Drang des Lebens  
aus aller Vorzeit  
der Kraft des Ursprungs  
und ist herausgefordert  
von einer Sehnsucht  
aus aller Fülle*

*in der Seele  
kreuzen sich die Welten  
das Kommen aus dem Nichts  
und das Gehen  
in das Sein*

*Kreuzungspunkt  
treffen oder verfehlen  
fluten lassen  
das eine ins andere  
oder verkommen  
zu Angst und Qual*

*ein Machtkampf  
der Griff nach den Sternen  
gegen die Leuchtkraft der Sterne*

*der Stoß ins All  
gegen das Wandern auf der Erde  
in nächtlicher Schau  
der Schönheit  
und Unbegreiflichkeit  
Eroberung der Ferne  
oder sich leiten lassen  
in die Weite*

*wer sich der Rührung  
der Seele nicht öffnet  
weit zu werden  
im Keimen der stillen Liebe  
der stirbt  
am lebendigen Leib  
von innen her*

*jedes Glied  
jeder Sinn  
jede Regung  
jedes Fühlen  
alles Denken  
sucht die Liebe*

*sie allein vermag alles  
sie kennt alle Neigungen  
und alle Wünsche  
ihre Bewegung aus dem Hintergrund  
ihre Beziehung zum Untergrund  
ihre Angst vor der Höhe*

*sie nähert sich in Geduld  
und tiefer Weisheit  
und leitet hin  
zu Vertrauen  
sich trauen aus der Enge  
treu werden  
dem lösenden Geist  
offen werden  
für die Seelen  
rings umher  
nah und fern*

*sie ist Heilung  
quellendes Wasser  
für alle  
die sich ihr widmen  
sie holt aus Kerkern  
und aus Wüsten*

*sie löst lähmende Fesseln  
 bringt blinden Augen  
 Licht  
 tauben Ohren  
 Musik  
 verstopften Nasen  
 wohlriechenden Duft  
 sie...  
 gibt Ruhe und Frieden*

*und lässt ein Herz  
 entstehen  
 das sich hingeben kann  
 an alles  
 liebenswert und gut*

*die Liebe  
 lässt sterben  
 mitten im Leben  
 heraus gehen aus der Fülle  
 des erwachten Daseins  
 in eine Wanderung  
 von Ufer zu Ufer  
 von Kreuzung zu Kreuzung  
 neue Dichte  
 neue Öffnung  
 neue Durchgänge  
 weiter und tiefer  
 immer mehr  
 Spuren von allem*

*die Liebe  
 lässt aufgeben und zurücklassen  
 aufbrechen und verlassen  
 in neue Runden treten  
 und diese wieder aufbrechen  
 und hinausgehen*

*die Liebe  
 schenkt die Schätze der Sehnsucht  
 in der Bewegung  
 je mehr sich bewegt  
 so kostbarer die Impulse  
 die wieder neu und mehr  
 bewegen  
 ein Strömen schließlich  
 zu den Wassern der Wasser  
 darin neu geboren  
 hinaus zu den Zeiten der Zeiten*

*die Liebe  
 bewahrt nicht  
 einen Zustand  
 ewiger Seligkeit  
 in ihr leben  
 Schmerz und Trauer  
 Tränen fließen  
 Ströme  
 neue Seelendichte*

*die Liebe  
 erlöst die Seele  
 von den Dingen  
 versteht die Botschaft  
 die sie sind  
 nimmt sie mit  
 sich zu vereinen  
 mit Botschaften  
 die andere sind  
 hin zu einer Welt  
 die neue Botschaften  
 erstehen lässt*

*durch die Liebe  
 wird alles in allem  
 segensreich durchdrungen*

*(Text ausgespart: Sondergut Seite 11)*

*die Kraft in der Liebe  
 ist das kreative Nichts  
 sie erschließt  
 sie erobert nicht  
 sie besitzt nicht  
 sie unterliegt nicht  
 dem Kreislauf der Gezeiten  
 in ihr öffnen sich die Zeiten  
 für das  
 was noch nicht ist  
 sie öffnet die Gegenwart  
 mit der Kraft der Vergangenheit  
 für die Zukunft*

*das kreative Nichts  
 setzt voraus  
 sich abzulösen  
 aus alten Zusammenhängen*

*damit die Impulse der Kraft  
ins Offene weit vorstoßen  
und seine Weite  
mitbringen können*

*grundlegend ist  
die Lösung der Kraft  
nur so entfaltet sich  
der ganze Schwung  
nur so gelingt der Vorstoß  
in die Höhe  
in die Weite*

*nur so  
kann die weite Höhe  
einkehren  
in den offenen Grund  
aus dem die Kraft kommt  
nur wenn sich die Kraft  
löst vom Grund  
öffnet sich der Grund  
kann jetzt offen warten  
auf die Einkehr dessen  
was die Kraft aus der Höhe  
gerufen hat*

*nur die Kraft  
die sich gelöst hat  
vom Grund  
zwingt die Höhe nicht in die Tiefe  
weil sie in der Tiefe  
von der Höhe abgehalten wird*

*die gelöste Kraft  
begegnet der Höhe  
mit der Offenheit des Grundes  
so wird sich die Höhe  
dem Grund zuwenden  
indem sie sich darin spiegelt  
im tiefen See des offenen Grundes*

*die Kraft  
die sich löst  
kann die Liebe wachsen lassen*

*die Liebe  
ist der Ruf  
in die Höhe  
mit der Schönheit der Tiefe  
Welten begegnen sich  
Himmel und Erde  
sie lassen Neues wachsen  
all überall*

*(Text ausgespart: Sondergut Seite 13)*